

Zwischen Glaube und Wissenschaft

Theologisches Forum Christentum – Islam

Mohammad Gharaibeh · Esnaf Begic · Hansjörg Schmid ·
Christian Ströbele (Hg.)

Zwischen Glaube und Wissenschaft

Theologie in
Christentum und Islam

Verlag Friedrich Pustet · Regensburg

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

www.verlag-pustet.de

ISBN 978-3-7917-2671-7

© 2015 by Verlag Friedrich Pustet, Regensburg
Umschlaggestaltung: Martin Veicht, Regensburg
Satz und Layout: Corinna Schneider, Heidelberg
Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg
Printed in Germany 2015

Diese Publikation ist auch als eBook erhältlich
eISBN 978-3-7917-7063-5 (pdf)

Weitere Publikationen aus unserem Verlag finden Sie auf
www.verlag-pustet.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
<i>Hansjörg Schmid/Esnaf Begic</i>	
Theologie im Dialog zwischen Christen und Muslimen. Zur Einführung	11
I. Historische und systematische Grundlagen	
<i>Stefan Schreiner</i>	
Christliche Theologie als Antwort auf die islamische Herausforderung. Eine historische Perspektive	23
<i>Jens Bakker</i>	
Geistes- und theologiegeschichtliche Gemeinsamkeiten zwischen lateinischem Westen und islamischer Welt	41
<i>Ömer Özsoy</i>	
Islamische Theologie als Wissenschaft. Funktionen, Methoden, Argumentationen	56
<i>Christoph Schwöbel</i>	
Denkender Glaube. Strukturmomente des christlichen Glaubens und die Praxis christlicher Theologie im Gespräch mit islamischer Theologie	69
	5

II. Theologie und Glaubenserfahrung

Tarek Badawia

Identitätswandel als Chance für die Rekonstruktion theologischer Konzepte	99
--	----

Jochen Sautermeister

Theologie – Identitätsbildung – Glaubenserfahrung. Anmerkungen zu einem spannungsvollen und produktiven Wechselverhältnis.....	111
Beobachterbericht (<i>Dunja el Missiri</i>)	124

III. Offenbarung und Vernunft

Milad Karimi

Vom Verstand zur Offenbarung. Zum antithetischen Charakter der Offenbarung im Islam.....	131
---	-----

Reinhold Bernhardt

»Da wurden ihre Augen geöffnet« (Lk 24,31). Offenbarung als Wahrnehmungsereignis	143
Beobachterbericht (<i>Hureyre Kam</i>).....	157

IV. Tradition und Traditionskritik

Assaad Elias Kattan

Heilige Tradition? Reflexionen und Beispiele zu Tradition und Traditionskritik	165
---	-----

Zishan Ahmad Ghaffar

Über die Bedingung der Möglichkeit historisch-kritischer Methode als Traditionskritik in der islamischen Theologie.....	174
Beobachterbericht (<i>Hakki Arslan</i>)	188

V. Denkwege und Methoden

Amir Dziri

Gibt es eine theologische Methode? Autoritätsverweis, Schrift- und Vernunftbeweis in der muslimischen Gelehrsamkeitstradition 195

Hans-Peter Großhans

Gottes-Denken der Vernunft und historisch-kritische Auslegung heiliger Schriften. Wege des Denkens Gottes 205

Beobachterbericht (*Katrin Visse*) 215

VI. Interreligiöse und gesellschaftliche Dimensionen von Theologie

Dževad Hodžić

Die konstitutive und integrative Bedeutung des Dialogs für Theologie heute..... 223

Douglas Pratt

Theologie nach dem Dialog. Neue Wege christlich-muslimischer Beziehungen..... 237

Christiane Tietz/Maha El Kaisy-Friemuth/Klaus von Stosch/Abdelmalek Hibaoui

Öffentlich und interreligiös. Zukunftsperspektiven für christliche und islamische Theologie 254

VII. Zehn Jahre Theologisches Forum – eine Auswertung

Gritt Klinkhammer/Tabea Spieß

Evaluation des Theologischen Forums Christentum – Islam..... 273

<i>Arnulf von Scheliha/Hamideh Mohagheghi/Michael Bongardt/ Mohammad Gharaibeh</i>	
Theologische Auswertung und Reflexion der Tagungsbände des Theologischen Forums Christentum – Islam.....	287
<i>Mohammad Gharaibeh/Christian Ströbele</i>	
Glaube und Wissenschaft. Zusammenfassende Perspektiven.....	312
Autorinnen und Autoren.....	323

Vorwort

Nach zehnjährigem Bestehen eines theologischen Forums das Thema Theologie in den Fokus zu nehmen, mag auf den ersten Blick verwundern. „Was hat man denn all die Jahre über sonst gemacht?“, mag da gefragt werden. Tatsächlich ist eine kritische Selbstreflexion von Zeit zu Zeit ein sinnvolles Mittel, um das eigene Handeln zu hinterfragen und zu optimieren. So wurde bei der diesjährigen Tagung des Theologischen Forums Christentum – Islam, welche vom 7. bis 9. März 2014 im Tagungszentrum Hohenheim der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart stattfand, das Thema Theologie gleich unter mehreren Aspekten zum Anlass für eine Selbstreflexion. Zum einen ging es auf der thematischen Ebene darum, dass 170 muslimische und christliche Theologinnen und Theologen kritisch ihre eigene Tradition reflektieren und nach neuen Anknüpfungspunkten im interreligiösen Dialog suchen.

Zum anderen diente das Thema dem Theologischen Forum selbst als Referenzrahmen für die Evaluation der eigenen Arbeit. Dies geschah auf dreifache Weise: Unter der Leitung der Religionswissenschaftlerin Prof. Dr. Gritt Klinkhammer wurde eine externe Evaluation durchgeführt. Zum Zweiten wurden die Ergebnisse einer Arbeitsgruppe vorgestellt, welche die bisherige Arbeit des Theologischen Forums unter der Leitung von Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick aus theologischer Sicht reflektierte. Wie sehr sich das Theologische Forum die Ergebnisse der Evaluation zu Herzen nimmt, zeigt sich zum Dritten in der Neuorientierung des Forums auf gesellschaftliche und interdisziplinäre Fragen in den nächsten Jahren.

Mit Stolz nimmt das Theologische Forum die Würdigung seiner Arbeit durch Vertreter der Kirchen und Religionsgemeinschaften zur Kenntnis. Der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken Alois Glück bezeichnete das Forum als „einzigartiges Netzwerk des wissenschaftlichen Dialogs zwischen Christen und Muslimen auf Augenhöhe“. Im Blick auf den derzeitigen Aufbau von Instituten für islamische Theologie betonte Glück, wie wichtig eine intensive theologische Zusammenarbeit über die Grenzen der Religion hinaus sei – gerade in einer Zeit, in der Theologie in ihrer Verortung an Universitäten intern und extern hinterfragt würde. Tabea Dölker

würdigte als Vertreterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland die Aktualität der Arbeit des Forums. Sie sah darin einen wichtigen Impuls, der weit über das Forum hinausreichte. Dr. Bekir Alboğa, Sprecher des Koordinationsrates der Muslime, hob die Bedeutung des Forums für den Aufbau islamischer Theologie in Deutschland hervor und betonte, dass Wissenschaft im Islam nicht im Widerspruch zum Glauben stehe. Bei ihnen allen möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Die Arbeit des Theologischen Forums Christentum – Islam ruht auf vielen Schultern. An erster Stelle danken wir den Autoren des vorliegenden Bandes, die sich darauf eingelassen haben, ihre Gedanken in den dialogischen Kontext des Forums einzubringen. Ebenfalls soll an dieser Stelle ganz besonders Amir Dziri M. A., Serdar Güneş M. A., Prof. Dr. Klaus Hock, Dipl.-Theol. Isabel Lang M. A., Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Dr. Andreas Renz, Dr. Jutta Sperber und Dr. Muna Tatari gedankt sein. Sie haben die Tagung zusammen mit den Herausgebern vorbereitet und geleitet.

Ohne die finanzielle und ideelle Unterstützung des Bundesministeriums des Innern wäre die Arbeit des Theologischen Forums über den stolzen Zeitraum von nun zehn Jahren sicher nicht denkbar gewesen. Für die langjährige Förderung, aber auch das dadurch entgegengebrachte Vertrauen ist dem Bundesministerium besonders zu danken. Ebenfalls danken wir der Georges-Anawati-Stiftung, der Dr. Buhmann-Stiftung und dem Verein der Freunde und Förderer der Akademie, die die externe Evaluation gefördert haben. Dass die Früchte der Tagung und des geistigen Austausches auch LeserInnen zugänglich sind, die nicht an der Tagung teilgenommen haben, ist natürlich auch ein Verdienst des Verlags Friedrich Pustet, der die Herausgeber durch gute Kooperation unterstützt hat. Dem Verlag und namentlich Dr. Rudolf Zwank sprechen wir hiermit unseren Dank aus. Schließlich danken wir all jenen, die an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart bei den Korrekturen und der Erstellung der Druckvorlage mit gewohnter Sorgfalt und Geduld mitgewirkt haben. Hier sind insbesondere Corinna Schneider, Christa Wassermann und Julia Winterboer B. A. zu nennen.

Wir hoffen, dass der vorliegende Band für viele eine bereichernde und inspirierende Lektüre darstellen wird. Insbesondere für die gesellschaftlichen, politischen und theologischen Debatten um die entstandenen Standorte islamischer Theologie, aber auch für die Weiterentwicklung christlicher Theologien kann dieser Band hoffentlich wichtige Impulse geben.

Bonn/Osnabrück/Stuttgart/Tübingen, im August 2014

Mohammad Gharaibeh, Esnaf Begic,
Hansjörg Schmid und Christian Ströbele